

2.) Finanzierung durch das Staatsbudget.

Nach Massgabe der Zunahme der Finanzierungsoperationen durch die Banken und der Festigung der finanziellen Unterlagen der Industrie verminderte sich die Bedeutung des Staatsbudgets als Finanzierungsquelle; die am meisten rentablen Industriezweige sind davon ganz ausgeschlossen. Gegenwärtig werden nur diejenigen wenig rentablen Industriezweige durch das Staatsbudget finanziert, welche in den Jahren des Welt- und Bürgerkrieges stark gelitten haben und daher in ihrer Entwicklung gehemmt sind. Als solche kommen in erster Linie einzelne Zweige der Schwerindustrie in Frage, besonders der Steinkohlen-Industrie, Metall-Industrie. Bedeutende Summen werden durch das Staatsbudget zu Elektrifizierungszwecken bereitgestellt. Das Verhältnis zwischen den Budgetsummen und den Bank-Krediten, welche in den letzten Jahren der Industrie zur Verfügung gestellt worden sind, kann mit folgenden Zahlen veranschaulicht werden:

Tab.1

| | | Das Anwachsen von: | |
|---------|--------|--------------------|--------------|
| | | BANKKREDITEN | BUDGETSUMMEN |
| 1922-23 | 46 % | 54 % | |
| 1923-24 | 82.2 % | 17.8 % | |
| 1924-25 | 89.1 % | 10.9 % | |

Nichtsdestoweniger erhöhen sich die Summen, welche aus Budgetmitteln der Industrie zugeführt werden, in absoluten Zahlen ausgedrückt, von Jahr zu Jahr. Im letzten Wirtschaftsjahre 1924-25 machten diese Summen einen Betrag von 115.025 taus.Rbl. aus, der sich auf einzelne Industriezweige in der aus der Tabelle 2 (Seite 7)